



Landkreis Osnabrück
Gemeindebezirk Georgsmarienhütte
Gemarkung Oesede
Flur 3
Maßstab 1:1000
Der Stadt Georgsmarienhütte unter den am 1.3.1979 anerkannten Bedingungen freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück. Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom 1.3.1979.
Ausgefertigt Osnabrück den 1.3.1979
Katasteramt im Auftrage:

Zeichenerklärung

Art und Maß der baulichen Nutzung



Kleinsiedlungsgebiet



Reines Wohngebiet



- 1 = offene Bauweise
- 2 = Geschözzahl (Zwingend)
- 3 = Grundfl.zahl-GRZ-
- 4 = Gesch.fl.zahl-GFZ- >Höchstgrenze



Baugrenze



Stellung der baulichen Anlagen:
längere Achse des Hauptbaukörpers=
Firstrichtung



Abgrenzung unterschiedl. Nutzung

Sonstige Festsetzungen und nachrichtliche
Übernahmen



Abgrenzung der Beb.Planänderung



Sichtdreieck, Höhenbeschränkung,
0,80 m ü. OK fertiger Straße



Vorh. 10 kv Freileitung
Leitungsrecht zugunsten der
RWE AG, BV Nike Osnabrück

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.08.76, der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.09.77 und der Planzeichenverordnung vom 19.01.65 sowie § 1 der Nds. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 19.06.78 (Nds. GVBl. S. 560) hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte am 28.03.1979... die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgendenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

§ 1

Gemäß § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 28.03.1979... dargelegt sind.

§ 2

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gemäß § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu 500,00 DM bzw. die Ersatzvornahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.

§ 3

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 12 "Auf der Nathe" außer Kraft.

● Bebauungsplan Nr. 12

● 3. Änderung .1

AUF DER NATHE

● der Stadt Georgsmarienhütte

(M.1:1000)

- Stadtteil Oesede -

- vereinfachte Änderung gemäß § 13 BBauG -

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat am 19.12.1978... gemäß § 2 (1) BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256) die Aufstellung dieses Planes beschlossen.

Georgsmarienhütte, den 28.03.1979.

[Signature]
Bürgermeister

[Signature]
Stadtdirektor

Bek. bestr.: Stadt Georgsmarienhütte

Die Bebauungsplanänderung ist gemäß § 10 BBauG am 28.3.1979... durch den Rat der Stadt Georgsmarienhütte als Satzung beschlossen worden.

Georgsmarienhütte, den 28.03.1979.

[Signature]
Bürgermeister

[Signature]
Stadtdirektor

Die Bebauungsplanänderung ist gemäß § 12 BBauG am 30.04.1979... im Amtsblatt f.d. Landkreis Osnabrück öffentlich bekannt gemacht worden. Mit dieser Bekanntmachung ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden.

Georgsmarienhütte, den 30.04.1979.

[Signature]
Stadtdirektor

Textliche Festsetzungen

zum Bebauungsplan Nr. 12.3.1

**Bezeichnung: „Auf der Nathe“
der Stadt Georgsmarienhütte, Landkreis Osnabrück**

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.08.1976, der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.09.1977 und der Planzeichnungsverordnung vom 19.01.1965 sowie § 1 der Nds. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 19.06.1978 (Nds. GVBl. S 560) hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte am 28.03.1979 die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

§ 1

Gemäß § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, dass Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 06.12.1978 dargelegt sind.

§ 2

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gemäß § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu DM 500,-- bzw. die Ersatzvornahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.

§ 3

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 12 „Auf der Nathe“ außer Kraft.